

Es wird sich zeigen

Werktitel: Es wird sich zeigen

Untertitel: Für Ensemble

KomponistIn: [Bauckholt Carola](#)

Entstehungsjahr: 1998

Dauer: ~ 60m

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Oper/Musiktheater Vokalmusik

Besetzung: Oktett Solostimme(n)

SOLO: [Stimme](#) (3)

[Violine](#) (2), [Viola](#) (1), [Violoncello](#) (1), [Perkussion](#) (1)

Besetzungsdetails:

Art der Publikation: Verlag

Verlag/Verleger: [Thürmchen Verlag](#)

Beschreibung

"Auch Bauckholts jüngste musiktheatrale Arbeiten „Stachel der Empfindlichkeit“ von 1997/1998 und das nunmehr revidierte „Es wird sich zeigen...“ von 1998/2002 sind geradezu radikal unheroisch – ihr Maß ist der Mensch, nichts ist überlebensgroß. Es tut diesem Theater gut, wenn das Publikum nah dabei sein kann. Bauckholts Raumkonzept unterstützt in „Stachel“ wohl auch sehr bewusst diese intime Erlebnissituation: vier Schlagzeuger und drei Celli umrahmen nicht nur die beiden Darsteller, sondern nach Möglichkeit auch das Publikum. Augen und Ohr sind dicht am Geschehen.

„Es wird sich zeigen...“ ist weit abstrakter. Die musikalischen und auch die theatralen Mittel sind vergleichbar, doch sind sie nun nicht mehr dicht um ein inhaltliches Zentrum gruppiert, sondern eher lose gereiht. Wenn es überhaupt um etwas geht, dann um – im weitesten Sinne – soziale Situationen, um das Arrangement theatralischer Zustände, den Wechsel ihrer Intensität und Ausdehnung und Kontraste im Nebeneinander und im Gleichzeitigen. In der Kölner Inszenierung von Nora Bauer treten die drei Vokal-Akteure (Francesca Best, Yosemeh Adjei, Jaap Blonk) und die fünf Instrumentalisten (Schlagzeug,

Streichquartett) als Team auf: in orangenen Baseball-Outfits gleichgekleidet spielen sie ihre Differenzen aus. Gruppendynamik und Einzelaktion greifen ineinander, doch so wie die Partitur, so findet auch ihre szenische Umsetzung keinen verbindlichen Halt."

neue musikzeitung: Die Welt soll betrachtet, nicht gerettet werden (Raoul Mörchen, 2003), abgerufen am 2.9.2021 [<https://www.nmz.de/artikel/die-welt-soll-betrachtet-nicht-gerettet-werden>]

Auftrag: Musikbiennale Berlin

Uraufführung

15. März 1999 - Berlin, Hebbeltheater

Mitwirkende: Salome Kammer, David Cordier, Jaap Blonk, Françoise Rivalland (Percussion), Rubin Quartett, Erik Oña (Leitung)
